Ein Schweizer Hexenprozeß vor 140 Jahren.

Im Jahre 1783, in einem deutsch redenden Staate, in einer freien Republik — ward noch ein Weibsbild, nach richterlichem Spruch und Urteil, als Hexe getötet. So beginnt ein entrüsteter Bericht in dem genealogischen Kalender vom Jahre 1788, der höchst anziehend zu lesen ist. Da heißt es: Ein neunjähriges Kind in Glarus ward krank, und brach Stecknadeln aus. Mehrere Personen sahen diese Nadeln, aber nicht das Ausspeien derselben selbst. Einer der wichtigsten Zeugen sagte, sie seien trocken gewesen; er nennt dies unbegreiflich, und das ist es freilich. Die Krankheit wird für eine konvulsivische Erstarrung der inneren und äußeren Glieder angegeben, und doch ging, bei dieser Erstarrung, das Nadelspeien so glücklich von statten, daß auch nicht eine im Schlunde stecken blieb. Dabei ward des Kindes Fuß gelähmt; der Vater des Kindes, noch dazu ein Arzt, sagte: der Fuß sei so dürr gewesen, daß man ihn wie einen Zwirnsfaden hätte durch ein Nadelöhr ziehen können, und doch blieb dieser dürre Fuß stark und elastisch genug, daß das Kind, wie gleichfalls erzählt ward, Sprünge bis an die Decke des (ohne Zweifel niedrigen) Zimmers tun konnte. — So läppisch ward die Sache erzählt; so wenig wurden die Umstände untersucht.

Das Kind wußte von der Ursache seiner Krankheit nichts anzugeben — wie Kinder dies gewöhnlich nicht wissen — als daß es einige Wochen vorher einen Honigkuchen von der Magd und einem Schlösser erhalten hatte. Der Vater — ein Doktor der Medizin! — schickte zu einem abergläubischen Vieharzt; und dieser gab, nach gründlicher und gelehrter Untersuchung der Sache den Bescheid: In den Honigkuchen sei von bösen Leuten Stecknadelsamen eingemischt worden; dieser sei im Magen des Kindes ausgebrütet, zur Reife gediehen, und so durch Erbrechen aus dieser ungewöhnlichen Nadelfabrik, wohl poliert und mit gehörigen Köpfen versehen, zum Vorscheine gekommen. Dies glaubte der hochgelehrte Vater (und warum sollte er nicht, da gelehrte Leute nochjetzt an Goldsamen glauben?), dies glaubten die wohlweisen Richter. Die Magd aber selbst schien es nicht zu glauben und entfloh. Man ward ihrer wieder habhaft. Sie sollte des Kindes krummen Fuß wieder heilen. Nach verschiedenen Ausflüchten und vergeblichen Versuchen gelang dies endlich, achtzehn Tage nach angefangener Kur; wahrschinlich von selbst. Weder Arzt noch Wundarzt war dabei: nur der einsichtsvolle Herr Doktor, der Vater des Kindes selbst. Diese Wunderkur gravierte die Magd noch mehr. Man brachte sie endlich zum völligen Glauben und Erkennen und Bekennen, indem man sie sechsmal aufs schändlichste folterte. Sie bekannte, was man wollte. Der alte Schlösser entleibte sich im Gefängnis: und die Magd ward als Hexe mit dem Schwert hingerichtet. Großer Thomasius, dergleichen Aberglauben herrscht noch nach deinen Zeiten und gebiert Unsinn, Menschenqual und Mord!

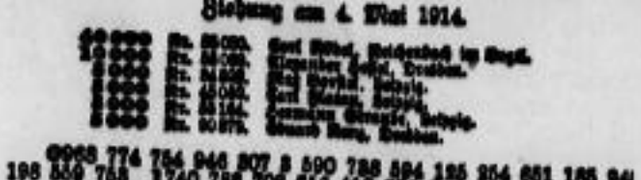
(Schluß des redaktionellen Teiles.)

„Meine Reklametat ist erschöpft". Diese Redensart ist gleichbedeutend mit: Meine Leistungsfähigkeit ist erschöpft. Reklame ist die Triebfeder jeder geschäftlichen Unternehmung. Ist sie nicht immer in Bewegung, so haben wir — den Geschäftsstillstand.

5. Klasse 165. K. S. Landes-Lotterie.

Ohne Gewähr. Nur Gewinne über 240 Mark sind amtlich.

Ziehung am 4. Mai 1914.



Bleyles Knaben-Anzüge

Alleinverkauf:
Rudolf Lange
vormals Gustav Hergert
Aue, Markt 7.

Kostümröcke, Jacketts, Blusen, Wäsche, Matinees fertigt billigst L. Bahnert, Aue, Steinstr. 16, I.

Bilder werden staubfrei, sauber u. billig **eingerahmt** bei Gustav Stölzel, Aue-Zelle, Vodelstraße 11.

Flechten
näss. u. trock. Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema,
offene Füße
Hautausschläge, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empf.
Rino-Salbe
Frei von schädlich. Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma Richard Schubert & Co. Weinböhla-Dresden. Zu haben in allen Apotheken.

Gesucht eine Hypothek von **3–4000 Mark.** Goldsicher, pünktliche und hohe Zinszahlung. Zu erf. Exp. d. Bl.

Hypotheken u. Darlehne in jed. Höhe (letzt. auch geg. Möbelsich. u. ohne Bürg.) unt. zeitgemäß. u. günst. Beding. schnell u. diskr. durch Artur Trognitz, Zwickau, Sa. Richardstr. 22. Sprechzeit 9—5. Rückporto.

Geldsuchende hüten Sie sich v. Darlehnsschwindel und schreiben Sie bei Bedarf erst an: Schließfach 68 Plauen i. V. Auskunft vollständig kostenlos!

Verloren wurde auf dem Wege von der Heilanstalt bis nach Auerhammer Haus-Nr. 11b ein gold. Armband. Man bittet, gen. Belohnung es daf. abzugeb.

2 Plüschsofas rotbr. u. grün, **Küchensofa** i. Rips, verschied. **Matratzen** u. eine wenig gebr. **Kücheneinrichtung** billigz. verkaufen. Reichsstr. 34, part.

Getragener Gehrockanzug (fast neu), für mittlere Statur, billig zu verkaufen. Zu erfr. im Auer Tageblatt.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** (Brennabor) billig zu verkaufen. Friedrich-August-Str. 12, II.

Ein gut erhalt. **Kinderwagen** für 10 Mark und ein **Sportwagen** für 2 Mark zu verk. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Hadern, Knochen, Metalle, Stoffabfälle kauft stets zu höchsten Preisen S. Rotenberg, Wettinerstr. 58. Telephon 273.

Ausgekämmte **Frauenhaare** kauft zu höchsten Preisen Gustav Stern, Aue, Wettinerstr. 48.

Eine schöne 2. Halbetage bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör, ist wegen Versetzung sof. od. 1. Juli zu verm. Wettinerstr. 15.

Schöne Wohnung (Halbetage) in ruhiger Straße Nähe Markt per 1. Juli mietfrei. Näheres zu erfahren in der Tageblatt-Expedition.

Mark 12000.— sind noch für sofort auf sichere Hypothek zu verleihen. Offerten bitte in der Exped. dss. Blts. unter A. T. 352 niederzulegen.

Gibt es ein prompt und unfehlbar wirkendes Mittel gegen
Männerschwäche?
Hochinteressante Schrift über eine aufsehenerregende Entdeckung eines deutschen Arzteforschers (welche auch von zahlreichen deutschen und ausländischen Professoren u. Aerzten anerkannt) versendet gegen 30 Pf. für Porto in verschloss. Doppelbrief a. Kaufm. Dr. med. H. Boermann, G. m. b. H., Sommerfeld (Nie.). Heroen jeder Art, die bisher allen Aerztlichen Apparate, Pillen, Methoden, Pulver, sogenannte Kräftigungsmittel usw. erfolglos angewandt, werden nach Durchlesen meiner Schrift mir dankbar sein. Schreiben Sie sofort, da nur eine beschränkte Anzahl Exemplare zur Verfügung steht.

Frau Anna Löffler
Aue — Markt 16, 2. Etage — Aue
behandelt homöopathisch:
Hautausschläge, Flechten, Ausflüsse, Syphilis, Weißfluß, Bleichsucht, Blutarmut, Wassersucht, Herz-, Lungen-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Leberleiden, Asthma, Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Kopfleiden, Ischias, Krämpfe, Magenkrämpfe, Krampfadergeschwüre, Hals-, Augen-, Ohren- und Nasenleiden, Hämorrhoidalleiden u. a. m.
Sprechzeit: 8—10 und 2—5 Uhr.
Telephon 501. Sonntags 8—10 Uhr. Morgenharn ist mitzubringen. Telephon 501.

Hadern
Knochen, Papierabfälle, Eisen, Metalle, sowie alle Sorten neue Stoffabfälle kauft ständig zu höchsten Preisen
Kurt Albrecht
Reichsstr. 16, am Kochschulplatz.
Reelle Bedienung.

Postkarten-Album für 200 Karten mit 100 Stück der feinsten Serien-Liebes-Liederpostkarten für nur 5 Mk. per Nachnahme.
Max Leibiger, Chemnitz, Fritz-Reuterstr. 31 part.

Auer Tageblatt
Wirkungsvolles Insertionsorgan.

Freundliche **4-Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Schneebergerstraße 72.

Zwei Herren können **schönes Logis** erh. Wettinerstr. 94 part. l.

Ein möbl. Zimmer od. 2 Schlafstellen an Herren od. Damen zu vermieten Ernst-Papststraße 30.

Möbl. Zimmer zu vermieten Lessingstr. 3, I r.

Zwei gut möbl. Zimmer, davon eins mit separ. Eingang, nahe des Bahnhofes sofort zu vermieten. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

Ein Herr kann schöne **Schlafstelle** erhalten. Zu erf. in d. Exp. d. Bl.

Eine **Schlafstelle** und ein **sonniges, möbl. Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

2 anständige Mädchen können **Kost und Logis** erh. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Strümpfe, Socken,
Strumpflängen, Schweißer, Schweißerärmel, Trikothemden, Unterhosen, Turnhemden, Turn- und Fußballhosen, sowie Strickgarne in Wolle, Zigogne und Baumwolle kauft man vorteilhaft in der Maschinenstrickerei von
E. Ackermann
Aue, Auerhammerstr. 8.

Dr. Lahmann **Wäsche**
Alleinverkauf:
Rudolf Lange
vormals Gustav Hergert
Aue, Markt 7.

Alle Sorten **Damen-Halbschuhe** vom einfachsten bis zum elegantesten.
Schädliches Schuhwarenhaus.

Gumiol-

Fussboden-Lackfarbe
Ueber Nacht trocknend! Kein Nachkleben wie oft bei anderen Lackfarben! Größte Haltbarkeit!
Curt Simon, Central-Drogerie.

Kautschukstempel für jeden Bedarf liefert schnell und billig
Auer Tageblatt.